

10. *Neochromadora tecta* nov. spec. (Abb. 10 a—g)

Einige Exemplare auf dem Kniepsand (Amrum). Der Beschreibung liegen in erster Linie 3 ♂ aus dem Brandungsgebiet (13. 7. 1950) zu Grunde und 1 ♀, welches am 15. 7. 1950 in einem ähnlichen Gebiet auf dem Kniepsand gesammelt wurde.

$$\text{♂: } \frac{\begin{array}{cccc} - & 125 & M & 713 \\ 17 & 30 & 33 & 28 \end{array}}{838 \mu; a = 26; b = 6,7; c = 6,7.}$$

$$\text{♀: } \frac{\begin{array}{cccc} - & 145 & 483 & 938 \\ 19 & 33 & 40 & 22 \end{array}}{1097 \mu; a = 27; b = 7,6; c = 7,5; V = 44 \%.}$$

Körper schlank, nach vorn nur wenig verjüngt. Die Cuticula ist geringelt und trägt eine komplizierte Ornamentierung. Am Kopf stehen auf den Ringen mäßig große runde Punkte, die lateral ein schmales Feld frei lassen. Weiter nach hinten werden diese Punkte immer größer und verschmelzen miteinander zu Reifen, deren Ränder in Wellenlinien gebuchtet sind. Hinter dem Osophagusende treten die Seitenfelder deutlich hervor; sie werden jederseits von einer Reihe größerer Cuticularpunkte eingefasst; der Raum dazwischen ist frei von Punkten. In der Gegend des Afters lösen sich die Cuticularreifen wieder zu Punktreihen auf. Die seitliche Differenzierung der Cuticula läßt sich bis fast an das Ende des Schwanzes verfolgen. Auf dem Körper stehen Körperborsten, die bis zu 20 μ lang werden und ziemlich stark auffallen.

Der Kopf trägt auf den Lippen Lippen- und Kopfpapillen, die kegelförmig sind. Die Kopfborsten sind 20 bis 23 μ lang und damit länger als die Kopfbreite. Die Seitenorgane sind schlitzförmig. In die Mundhöhle ragt ein ziemlich kräftiger Zahn, der aber nur eine kurze Apophyse trägt und offenbar keine besondere Bewegungsmuskulatur besitzt. Ihm gegenüber konnten ein oder zwei winzige Ventralzähne erkannt werden. Der Osophagus schwillt vorn kaum an; hinten erweitert er sich zu einem Bulbus, der 24 μ breit und 25 μ lang ist.

Die Spicula sind, in der Sehne gemessen, 43 μ lang, das entspricht 1,4 Analbreiten. Sie haben die Gestalt von schmalen, in der Mitte knieförmig gekrümmten Balken und sind proximal nicht angeschwollen. Das Gubernaculum besteht aus zwei rinnenförmigen Stücken, die nur halb so lang wie die Spicula sind. Vor dem After wurden bei einem Männchen 8, bei einem anderen 9 ziemlich kleine, undeutliche Präanalpapillen gezählt. Der Schwanz ist schlank, er verjüngt sich nur schwach und ist dicht vor seinem Ende noch etwa halb so dick wie am After. Beim ♂ ist er 6, beim ♀ mehr als 7 Analbreiten lang.

Neochromadora tecta n. sp. erinnert in vielen Merkmalen an *Chromadorita longisetosa* De CONINCK & SCHUURMANS STEKHOVEN 1933, von der sie jedoch leicht durch die lateralen Differenzierung der Cuticula unterschieden werden kann. Von den bisher bekannten *Neochromadora*-Arten unterscheidet sie sich durch die Länge der Kopfborsten, den schlanken Schwanz und die schmalen Spicula.

Abb. 10. *Neochromadora tecta* n. sp.

- a Vorderkörper, 700 ×;
 b Kopf, 1700 ×;
 c Schwanz des ♂, 500 ×;
 d Schwanz eines anderen ♂, 700 ×;
 e Spicularapparat dieses ♂, 1700 ×;
 f Schwanz eines ♀, 500 ×;
 g Laterale Cuticularstruktur des zweiten ♂ am Vorderende (α), am Oesophagusende (β), in Körpermitte (γ) und am After (δ).

